



Bilder: Christopher Panhölzl

1

# Winterharte Orchideen die im Freiland kultiviert werden können

Mit Ihren traumhaft schönen Blüten verzaubern Orchideen die Menschen schon immer. Inzwischen stehen in fast jedem Haushalt Orchideen auf dem Fensterbrett. Was bisher aber nur wenige wussten: Einige Orchideen können auch in unserer Region in den Garten gepflanzt werden und sind absolut winterhart.

Nach den Gräsern sind die Orchideen mit ca. 25.000 bis 30.000 Arten die Pflanzengattung mit der weltweit größten Vielfalt. In fast jedem Gebiet dieser Erde und in fast jedem Klimabereich gibt es Orchideen. Viele Arten kommen auch in Gebieten vor, in denen die Winter ähnlich kalt oder sogar kälter sind als bei uns. Und was die Schönheit der Blüten anbelangt, stehen diese winterharten Orchideen ihren tropischen Verwandten um nichts nach.

Zahlreiche Orchideen können auch die kalten Winter in Österreich, Deutschland und der Schweiz problemlos im Garten überstehen. Natürlich sind aber die Ansprüche der unterschiedlichen Arten und Sorten zu berücksichtigen, die sich in der Regel aus den Bedingungen an ihren Naturstandorten ergeben. Im Folgenden werden einige besonders gartenwürdige Orchideen vorgestellt, sortiert nach den für sie passenden Standorten im Garten.

## Orchideen für schattige und halbschattige Standorte im Garten

Die Highlights unter den Gartenorchideen für den Schatten sind sicherlich die **Frauenschuh-Orchideen** der Gattung *Cypripedium*. Sie bringen atemberaubend schöne Blüten hervor. Mit etwa 50 Naturarten und inzwischen mehreren hundert Hybriden gibt es bei den Frauenschuhen derzeit auch die größte Vielfalt. Frauenschuhorchideen sind ausgesprochen gut winterhart und brauchen in der Regel keinerlei Winterschutz.

Auch die Gattung **Calanthe** eignet sich sehr gut für die Pflanzung in ein schattiges oder halbschattiges Wald-Beet. Die Rispen sind dicht mit Blüten besetzt, die Haltbarkeit der Blüten beträgt einige Wochen. Viele *Calanthe*-Sorten haben einen intensiven, angenehmen Duft. In schneereichen Regionen empfiehlt sich für den Winter ein Nässe-schutz z. B. durch Anhäufen mit Nadelstreu oder Überstülpen einer Styroporbox.



2

Frauenschuhe und Calanthe sind Waldpflanzen und brauchen einen schattigen oder mindestens halbschattigen Standort im Garten. Grundsätzlich gilt: lieber zu viel Schatten als zu wenig. Insbesondere während der Mittagszeit darf die Sonne die Pflanzen nicht direkt treffen. Geeignete Standorte im Garten sind die Nord- oder Nordostseite

von Gebäuden oder der Schatten von Bäumen oder Sträuchern. Wenn Bäume oder Sträucher die Schattengeber sind, sollten die Orchideen in deren Schlagschatten gepflanzt werden und nicht direkt in den Wurzelbereich. Auch Begleitpflanzen sind so zu wählen, dass sie die Orchideen nicht zu sehr bedrängen. Sonst nehmen Sie Ihnen das Wasser und die Nährstoffe und die Orchideen können sich nicht optimal entwickeln.

Geeignete Begleitpflanzen sind z. B. kleine Farne, Trillium, Leberblümchen und winterharte Cyclamen. Frauenschuhe und Calanthe sind Flachwurzler. Ihre Wurzeln bewegen sich in den oberen 5 bis 15 Zentimeter des Bodens. Diese obere Erdschicht muss locker und durchlässig sein, Staunässe ist unbedingt zu vermeiden.

Grundsätzlich sind Hybriden – also die Kreuzungen verschiedener Arten – im Garten einfacher zu kultivieren als Naturformen. Sie haben weniger spezifische Ansprüche an den Boden und die Kultur, zudem sind sie wuchsfreudiger und bestocken deutlich schneller.

Bei den Frauenschuhen ist der **Königin-Frauenschuh** aus Nordamerika und Kanada (*Cypripedium reginae*) die wohl am häufigsten in Kultur befindliche Natur-Art. Zudem gibt es zahlreiche Hybriden, die besonders gut im Garten wachsen. Hybriden wie **Gisela, Sabine, Ventricosum, Victoria und Gabriela** sind besonders zu empfehlen.

Bei den Calanthe haben sich die Naturform *Calanthe sieboldii* sowie die aus Japan stammenden **Kozu- und Takane-Hybriden** besonders bewährt.

### Orchideen für sonnige und halbschattige Standorte im Garten

Auch für sonnige bis halbschattige Bereiche im Garten gibt es schöne und einfach zu kultivierende Orchideen. In sonnigen Rabatten oder auch im Uferbereich eines Gartenteiches fühlen sich **Stendelwurze** (*Epipactis*), **Japanorchideen** (*Bletilla*) und einige **Knabenkräuter** (*Dactylorhiza*) wohl.

Stendelwurze sind die wohl am einfachsten im Garten zu kultivierenden Orchideen. Sie bilden mit Ihren kriechenden Rhizomen schnell umfangreiche Horste und sind sehr robust. Sie sollten entsprechend großzügig Platz bekommen. Im späten Frühjahr entwickeln sich nach den Blättern lange Rispen, an

denen sich die kleinen Blüten nach und nach öffnen. Inzwischen gibt es auch Selektionen und Züchtungen mit rotem Laub.

*Bletilla* haben unterirdisch Knollen, die an Ingwer erinnern. Im Frühjahr wachsen daraus zunächst schilfähnliche Blätter und danach die Blütenrispen. Die relativ großen Blüten sehen denen tropischer Orchideen wie *Cattleya* ähnlich. Je nach Art oder Sorte ist die Blütezeit von Ende Mai bis in den September hinein.

Knabenkräuter haben unterirdisch eine Knolle, die an eine Hand erinnert. Daher auch der zweite Name „Fingerwurze“. Viele Arten kommen in sonnigen, feuchten Gebieten vor. Aus diesen Arten sind auch die meisten Hybriden erzüchtet, die für eine Gartenkultur besonders geeignet sind. Die Blütezeit ist das späte Frühjahr.

Auch für die genannten Orchideen für sonnige bis halbschattige Plätze gilt: der Boden soll locker und durchlässig sein. Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Bei den Knabenkräutern hat sich die **Hybride Foliorella** mit Ihren kräftig gefärbten Blüten besonders bewährt. Bei den *Bletilla* zeigen **Striata, Ochracea** und die Kreuzungen daraus die beste Winterhärte.

### Orchideen für vollsonnige und feuchte Standorte im Garten

Auch für einen vollsonnigen, dauerhaft feuchten Standort im Garten – für ein Moorbeet oder ein Mini-Moor – gibt es geeignete, winterharte Orchideen. Diese können wunderbar mit fleischfressenden Pflanzen wie **Schlauchpflanzen** (*Sarraceni*) und **Sonnetauen** (*Drosera*) kombiniert werden.

Die Schlangenorchiee aus Nordamerika (*Pogonia ophioglossoides*) ist hierfür bestens geeignet. Mit Ihren zarten, kriechenden Rhizomen bildet sie schnell richtige Teppiche. Auch knollenbildende Moor-Orchideen wie die **Grasröte** (*Calopogon tuberosus*) aus Nord-



amerika oder *Pogonia japonica* aus Japan eignen sich hervorragend zur Kombination mit fleischfressenden Pflanzen.

Ein Mini-Moor in einem Kübel oder einer Wanne ist einfach und schnell angelegt. Innerhalb kurzer Zeit entwickelt sich so ein kleines Moor in ein tolles, dynamisches Biotop.

Einige der hier vorgestellten Gartenorchideen können Sie auf der internationalen Orchidenschau in den Blumengärten Hirschstetten vom 22. Februar bis 1. März.2020 bewundern und von einem Spezialbetrieb für winterharte Orchideen, der Gartenwerkstatt Schreiner, erwerben.

Gartenwerkstatt Schreiner  
Inhaber Sabine Schreiner  
St.-Ägidius-Straße 14  
D – 97359 Schwarzach am Main  
www.gartenwerkstatt-schreiner.de  
info@gartenwerkstatt-schreiner.de

- 1 Die Gattung *Calanthe* braucht ein schattiges oder halbschattiges Wald-Beet.
- 2 *Calanthe Takane*
- 3 *Cypripedium parviflorum*
- 4 *Cypripedium Ventricosum*
- 5 *Epipactis passionata*